

13. Es ist ein' Ros' entsprungen.

Es ist ein' Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
als uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

14. Innsbruck, ich muß dich lassen.

Innsbruck, ich muß dich lassen,
ich fahr' dahin mein' Straßen
in fremde Land' dahin;
mein' Freud' ist mir genommen,
die ich nicht mag bekommen,
wo ich im Elend bin.

Groß Leid muß ich jest tragen,
das ich allein tu klagen
dem liebsten Zuhlen mein;
ach Lieb', nun laß mich Armen
im Herzen dein erbarmen,
daß ich muß dammen sein.

Mein Trost ob allen Weiben!
Dein tu' ich ewig bleiben,
spät, treu, der Ehren fromm;
nun müß' dich Gott bewahren,
in aller Tugend sparen,
bis daß ich wiederkomm'!

15. Weiß mir ein Blümlein blau.

Weiß mir ein Blümlein blaue,
von himmelblauem Schein,
es steht in grüner Aue
und heißt: Vergißnichtmein!
Ich konnt' es nirgends finden,
war mir verschwunden gar;
von Reif und kalten Winden
ist es mir worden fahl.

Das Blümlein, das ich meine,
ist braun, steht auf dem Ried;
von Art ist es so kleine,
es heißt nur: Hab' mich lieb!
Das ist mir abgemähet
wohl in dem Herzen mein;
mein Lieb' hat mich verschmähet,
wie mag ich fröhlich sein?

16. Ich lebe und weiß nicht, wie lang.

Ich lebe und weiß nicht, wie lang;
ich sterbe und weiß nicht, wann;
ich fahr' und weiß nicht, wohin;
— mich wundert, daß ich so fröhlich bin.